

## Handball

**Männer. Nationalliga B. 1. Runde:** Stans – Yellow/Pfadi Espoirs 33:32. Möhlin – Solothurn 28:25 (14:13). Kreuzlingen – Kadetten Espoirs SH 30:25 (14:8). Wädenswil-Horgen – Birsfelden 34:32 (19:17). Steffisburg – Endingen 26:25 (14:13). Stäfa – Biel 29:22 (11:10).

**Stans – Yellow/Pfadi Espoirs 33:32 (14:13)**  
Eichli. – SR Fallegger/Leu. – Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Stans; 3-mal 2 Minuten gegen Yellow/Pfadi. – **Stans:** Ineichen (2 Paraden)/Wenger (1); De Oliveira (4 Tore), Nauer (4), Weingartner, Wanner (2), Kuster (2), Jelecevic, Achermann (6), Femiano (4), Bühlmann, Stadelmann (1), Wyss, Gnös (3), Wenger (2), Skrebeky Dutra (5/3). – **Yellow/Pfadi Espoirs:** Klieber (8 Paraden)/Maierhofer; Krügel, Osterwalder (7), Lioi (4), Schöch, Tellenbach, Glaus (3), Wuffli (6/3), Siegrist (3), Baumann (5), Romer, Bucher, Dörfinger (4).

**Frauen. SPL 1. 1. Runde:** Nottwil – Yellow Winterthur 35:26. Herzogenbuchsee – Zug 24:27. Brühl – Amicitia Zürich 34:24 (16:9). Kreuzlingen – Rotweiss Thun 22:23 (12:10).

**Nottwil – Yellow Winterthur 35:26 (17:14)**  
Kirchmatt. – 83 Zuschauer. – SR Feld/Müller. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Nottwil; 3-mal 2 Minuten gegen Winterthur. – **Nottwil:** Schaller (1 Tor/19 Paraden)/Strebler (1); Emmenegger, Schardt, Jund (5), Stähelin (2), Zumstein (5), Müller, Hodel (8/3), Livia Amrein (1), Sabrina Amrein (6), Boesen (2), Decurtins, Strebler, Csebts (5).

**Herzogenbuchsee – Zug 24:27 (13:14)**  
Mittelholz. – 100 Zuschauer. – SR Linus Hardegger/Simon Hardegger. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Herzogenbuchsee; 4-mal 2 Minuten gegen Zug. – **Zug:** Abt (9 Paraden)/Boojink (1); Tschamper, Scherer (3), Stutz (5/4), Heizer (4), Goldmann, Taiwan (6), Steinmann, Eugster (2), Litscher, Riner (2), Gwerder (1), Spieler (3), Bächtiger, Jönsdóttir (1).

**SPL 2. 1. Runde:** Nottwil II – Leimental 40:29. Stans – Olten 28:36. Aargau Ost – Zug II 22:39. Brühl II – Arbon 41:26 (22:11).

**Nottwil II – Leimental 40:29 (17:17)**  
**Nottwil II:** Egli (15 Paraden)/Widmer; Schaller (5 Tore), Blauenstein (2/1), Meier (5/2), Emmenegger (12), Muff (4), Dähler (3/1), Schenk, Venetz (5), Bieri (1), Furrer, Fischer (3).

**Stans – Olten 28:36 (14:18)**  
**Stans:** Hofstetter (14 Paraden); Rossi (7 Tore), Amstalden (2), Müller, Lussi (1), Orosaj, Schiffmann (11/3), Kretz (2), Grandjean, Fellmann (3), Hofstetter, Inderbitzin (2), Fernandes Martins.

**Aargau Ost – Zug II 22:39 (14:16)**  
**Zug II:** Giaimo (9 Paraden)/Huber (6); Kägi (5 Tore/4 Penaltys), Truchot (1), Berchtold (8), Zaetta (5), Goldmann, Staubli (7), Käppeli (4), Bächtiger (1), Loretz, Jönsdóttir, Hess (7/2), Bühler (1).

## Ringen

**Swiss League. 2. Runde:** Hergiswil bei Willisau – Willisau 17:23. Kriessern – Schattdorf 25:15. Einsiedeln – Freiamt 13:22. – **Rangliste (je 2 Begegnungen):** 1. Freiamt 4 Punkte. 2. Willisau 3. 3. Kriessern 3. 4. Einsiedeln 2. 5. Hergiswil 0. 6. Schattdorf 0.

**Hergiswil – Willisau Lions 17:23**  
**57 kg:** David Aregger s. Florian Schärli 4:0. – **61 kg:** Thomas Wisler s. Marc Kaufmann 4:1. – **65 kg:** Patrick Rölli v. Lukas Bossert 0:4. – **70 kg:** Mateo Dodos v. Roger Heiniger 0:4. – **75 kg:** Martin Grüter v. Tobias Portmann 1:4. Sven Bammert s. Yanick Bucher 4:0. – **80 kg:** Philippe Kunz v. Mansur Mavlaev 1:4. – **86 kg:** Patrick Kunz v. Daniel Häfliger 1:2. – **97 kg:** Raphael Kaufmann v. Manuel Jakob 0:3. – **130 kg:** Simon Marti s. Dominik Bossert 2:1.

**Einsiedeln – Freiamt 13:22**  
**57 kg:** Dany Kälin s. Tobias Lüscher 4:0. – **61 kg:** Oleksandr Golín s. Flurin Meier 3:0. – **65 kg:** Lars Neyer v. Nils Leutert 1:2. – **70 kg:** Michel Schönbächler v. Michael Bucher 1:2. – **75 kg:** Adrian Mazan v. Randy Vock 0:3. Jan Neyer v. Pascal Strebler 0:4. – **80 kg:** Yves Neyer s. Kimi Käppeli 3:1. – **86 kg:** Lukas Schönbächler v. Marc Weber 0:4. – **97 kg:** Andreas Burkhard v. Magomed Ayskhanov 1:2. – **130 kg:** Sven Neyer v. Christian Zemp 0:4.

**Kriessern – Schattdorf 25:15**  
**57 kg:** Sandro Hungerbühler v. Thomas Epp 0:4. – **61 kg:** Christoph Wittenwiler v. Sven Gamma 1:2. – **65 kg:** Dominik Laritz s. Simon Gerig 4:1. – **70 kg:** Michel Steger – kein Gegner 4:0. – **75 kg:** David Hungerbühler s. Michael Epp 3:1. David Loher s. Yannick Epp 3:1. – **80 kg:** Tobias Betschart s. Sven Epp 3:1. – **86 kg:** Ramon Betschart s. Kilian Zberg 4:0. – **97 kg:** Damian Dietsche s. Michael Jauch 3:1. – **130 kg:** Noel Hutter v. Christoph Waser 0:4.

# Eschenbach geht wieder leer aus

Das späte 0:1 gegen Emmenbrücke bedeutet die dritte Niederlage für den 2.-Liga-inter-Aufsteiger FC Eschenbach. Trainer Christoph Müller bleibt trotzdem zuversichtlich.

Peter Birrer

Unter der Woche sagt Christoph Müller, der den FC Eschenbach gemeinsam mit Marco Zimmermann trainiert: «Das gewisse Etwas fehlte bis jetzt, darum funktionierte es noch nicht so, wie wir uns das gewünscht haben. Aber wir suchen keine Ausreden.» Hinter dem Aufsteiger liegt ein Saisonauftakt mit Niederlagen gegen Brunnen (0:3) und Taverne (0:1), und vor sich hat er einen Samstag, an dem der FC Emmenbrücke seinen Besuch angekündigt hat. Das ist für Müller nicht irgendein Gegner, «sondern mit diesem Kader der Favorit in unserer Gruppe».

Und doch traut er seiner Mannschaft zu, dass sie nicht nur Widerstand leistet, sondern sich erstmals auch belohnt. Spielerisch mag ein Unterschied da sein, aber Müller sieht durchaus Chancen, um das zu kompensieren: «Solidarisch auftreten, eine Einheit sein – wenn wir das bekommen, sind wir nicht chancenlos.» Das soll generell das Mittel sein in der 2. Liga interregional, die für Eschenbach zwar nicht gleich eine völlig andere Welt ist, aber doch eine Herausforderung.

## Und dann ist Janko Pacar zur Stelle

An diesem Samstag machen die Gastgeber einiges richtig, sie schaffen es, den Favoriten in Bedrängnis zu bringen. Früh schon treffen sie den Pfosten, in der zweiten Halbzeit auch einmal



Der Eschenbacher Hariz Osmanbasic (rechts) kommt gegen den Emmenbrücker Stefano Geri einen Schritt zu spät.  
Bild: Patrick Hürlimann (Eschenbach, 4. September 2021)

die Latte, und als es auf das Ende zugeht, sieht es zumindest nach einem Punktgewinn aus. 0:0 steht es... aber dann passiert es. Der eingewechselte Elvis Bratanovic leistet in der 90. Minute die Vorarbeit – Janko Pacar schliesst ab. Das Spezielle an dieser Co-Produktion zum goldenen 1:0: Sowohl Bratanovic als auch Pacar sind angeschlagen, werden aber aufgrund der

dünnen Personaldecke benötigt. Trotz eingeschränktem Leistungsvermögen sind sie mit ihrer Routine unverzichtbare Stützen für Emmenbrücke. Pacar, 31-jähriger Stürmer mit Vergangenheit als Profi, vermeidet zwar weite Sprints in die Tiefe, um sich nicht einem grösseren Verletzungsrisiko auszusetzen. Sein Auftrag: Er soll «einfach lauern», wie es sein Trainer Me-

ris Kazic formuliert. Und bereit sein, wenn sich eine Gelegenheit bietet. Pacar zeigt, dass er das beherrscht.

Der Treffer sorgt für Freude beim FCE, der – wegen Quarantäne – in Eschenbach seine erste Partie in dieser Saison bestreitet. Und er löst auf der anderen Seite Frustgefühle aus. Die Bilanz des Neulings nach drei Runden: keinen Punkt geholt, kein

Tor erzielt. «Es ist schon sehr bitter», sagt Trainer Müller, «es war Feuer drin, viel Leidenschaft, aber am Schluss gehen wir erneut leer aus. Wir werden für eine Nachlässigkeit hart bestraft.» Aber bei aller Enttäuschung gibt es für ihn auch Gründe, zuversichtlich in die nächsten Wochen zu gehen: «Wir haben bewiesen, dass wir dagegenhalten können.»

## Kazic zu Müller: «Kopfhoch»

Aufmunternde Worte gibt es von Meris Kazic, der dem Verlierer eine gute Vorstellung attestiert. «Kopfhoch», sagt Emmenbrückes Coach seinem Amtskollegen Müller. Er sagt ihm auch, dass Eschenbach sich in der 2. Liga inter gewiss nicht verstecken müsse: «In diesem Team steckt genügend Substanz, um den Platz in der Liga zu verteidigen.» Eschenbach tritt am Freitag in Hergiswil an.

Für Kazic und Emmenbrücke geht es mit einer englischen Woche weiter. Am Mittwoch wird das ausgefallene Auftaktspiel in Ibach nachgeholt, am Samstag steigt im heimischen Gersag das Duell mit Brunnen, bevor zwei Reisen in den Süden anstehen. Der FCE gastiert zuerst bei Taverne, eine Woche später in Ascona. Vier der ersten fünf Spiele finden also auswärts statt. Umso wichtiger ist für Kazic, dass es in Eschenbach zum Erfolg reichte: «Nach den schwierigeren Wochen gibt uns das Mumm für die kommenden Aufgaben.»

# «Ein grossartiges Volksfest»

Sarnen erlebte Laufsport vom Feinsten. Der Halbmarathon wird als Schweizer Meisterschaft gewertet.

«Ich bin zum zweiten Mal in Sarnen am Start. Hier bin ich auch meine persönliche Halbmarathon-Bestzeit von 1:26 Stunden gelaufen», zeigte sich Philipp Bittner voller Vorfreude auf das Rennen. Der 30-jährige aus Marktredwitz (GER) Stammende und in der Stadt Zürich Wohnhafte schwärmte von der Organisation: «Die Kulisse mit den Bergen und dem Sarnersee, die Stimmung auf der Strecke und die Organisation, alles ist perfekt. Chapeau. Ich werde wieder kommen.» Unter den Freiwilligen war Stefan Brogle. Mit Kuhglocke sorgte der 48-jährige Zürcher für lautstarke Stimmung am Streckenrand. «Ich bin selber Läufer und weiss, wie wichtig es ist, wenn man angefeuert wird. Das motiviert zusätzlich.»

Am Sonntagmorgen beim Halbmarathon über 21,1 Kilometer rund um den Sarnersee starteten 1200 Läuferinnen und Läufer. Das Gros stammte aus der Schweiz, viele Anmeldungen kamen auch aus dem Ausland, was Viktor Röthlin (46), den Initianten des im 2014 ins Leben gerufenen Switzerland Marathon Light (SML) besonders freute: «Der Laufsport-



Zahlreiche topmotivierte Läuferinnen und Läufer nehmen die Strecke in Angriff.  
Bild: Boris Bürgisser (Sarnen, 5. September 2021)

Event geniesst auch im benachbarten Ausland einen ausgezeichneten Ruf. Das macht mich stolz und zeigt das Bedürfnis. Und wem es gefällt, der kommt wieder.»

Speziell war am Sonntag, dass Sarnen in den Genuss der Schweizer Meisterschaft (SM) im Halbmarathon kam. Diese war der Coronapandemie im

Frühling wegen des Veranstaltungsverbots zum Opfer gefallen. «Das hatte noch zusätzlichen Reiz für die Läuferinnen und Läufer. Ich habe mit dem Laufsport-Event eine Plattform für Breitensportlerinnen und Breitensportler geschaffen. Das ist sicher das Geheimnis des Erfolges, weil wir verschiedene Kategorien anbieten und auch die

Kids bei uns auf die Kosten kommen», so der Kernser Röthlin, der im Jahr 2010 in Barcelona Europameister im Marathon wurde. «Es ist schön für mich, zu sehen, was aus diesem Event wurde. Ich wollte nach dem Rücktritt meiner Laufsport-Karriere im Jahr 2014 einen Laufsport-Event ins Leben rufen. Einfach auch etwas zurückgeben, wovon ich früher auch profitieren konnte. Sarnen präsentiert sich bei Königswetter von seiner schönsten Seite. Wir konnten die Schönheit der Region Obwalden präsentieren.»

## Quereinsteigerin verblüfft alle

Übrigens: Sarnen hat immer noch einen Rekord. Am 6. September 2015 bei der 2. Austragung des SML wurde durch den Nigerianer Edwin Koech den in der Schweiz je schnellst gemessenen Halbmarathon gelaufen (Zeit: 59:54). Der Weltrekord wurde letztes Jahr in Valencia vom Kenianer Kibiwott Kandie (57:32) aufgestellt.

Schnelle Zeiten liefen auch der 31-jährige Berner Adrian Lehmann (1:05.35, LV Langenthal) und die 28-jährige Ost-

schweizerin Fabienne Vonlanthen (1:18.15, LC Schaffhausen). Die beiden durften sich in Sarnen neue Schweizer Meister im Halbmarathon nennen. Lehmann, der sich nur vom Belgier Nikolai Saké geschlagen geben musste, wurde bereits im Jahr 2014 Meister im Halbmarathon: «Sarnen bot ein grossartiges Volksfest. Ein richtiges Heimatgefühl erlebte ich. Der Sieg beflügelte mich für den Marathon, den ich in Berlin laufe.» Überraschender kam der Titel für Vonlanthen (28), die erstmals in Sarnen startete. «Dieser Titel ist unbeschreiblich.» Sie ist die Senkrechtstarterin, denn die Ostschweizerin entdeckte die Freude zum Laufsport erst kürzlich. «Ich war gar nicht sportlich, mehr nicht. Ich wollte aber beruflich zur Polizei. Dafür musste ich einen Eignungstest, sprich Sportparcours bestehen. Dadurch entdeckte ich die Freude zum Laufsport.»

Michael Wyss

## Hinweis

Ranglisten: [www.switzerland-marathon-light.ch](http://www.switzerland-marathon-light.ch)